

Freundesbrief

zum Advent 2018



Impression zum Beitrag „Schattenspieltheater auf dem Diest-Hof“

Geistliches – und Vorwort des Kuratoriumsvorsitzenden

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe“ (Ps 24), Hinter diesen Worten steht die Sehnsucht, dass Gott zu uns kommt. In dieser „dunkleren“ Jahreszeit, am Ende des Jahres soll Jesus Christus uns nahe sein. Aus Kirchen und Gemeinderäumen hört man es singen „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“! Die Gedanken und die Herzen öffnen sich für Gott, der uns in Jesus Christus und seinem Geist bewegt und begeistern kann. Wir feiern Weihnachten und fühlen uns wohl, wenn wir Gott in uns eine Heimat geben und die Geschichte von Christus als Säugling in Bethlehem und der Zusage des Frieden für alle Menschen auf Erden hören. Das Christuskind will uns verändern. Es kann unsere Herzen und Gedanken öffnen für die Menschen neben uns und mit uns, auch für diejenigen, die anders sind. Mitte des 19 Jh. zogen Diakone durch die Dörfer und befreiten Menschen mit geistiger Behinderung, die oft im Hof und Stall angekettet und eingesperrt waren. Sie gaben ihnen ein neues Zuhause und so wurden die ersten diakonischen Einrichtungen gegründet, die Menschen aufnahmen, die anders waren. Sie folgten dem Aufruf von Johann Hinrich Wichern, der vor 170 Jahren zur „inneren Mission“ in der Schlosskirche in Wittenberg und damit zur Hilfe für Notleidende aufforderte. Im Diest-Hof begann die diakonische Arbeit mit der Aufnahme von arbeitslosen und heimatlosen jungen Männern.



Mit Christus im Herzen sehen wir in jedem Menschen Gottes Angesicht. Dies gilt auch für die Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen. Ich weiß, dass viele Angst haben vor Fremden, vor der weltweiten Vernetzung, dem Verschwinden von gewohnter Heimat. In Christus wird die Angst überwunden. Mit ihm im Herzen werden wir stark, die eigenen Grenzen zu überwinden und die Tore und Türen zu öffnen. So wird das Weihnachtsfest ein gutes Fest für die Bewohner, die Mitarbeitenden und Unterstützer des Diest-Hofes.

Mit diesen Gedanken nehme ich Abschied vom Kuratorium des Diakoniewerkes Gustav von Diest. Im Dezember beginne ich als theologischer Vorstand des Diakoniewerkes in Halle zu arbeiten. Ich habe gern mitgearbeitet zuerst im Vorstand und später im Kuratorium. Unsere Einrichtung hat sich in den letzten Jahren zum Guten verändert, ist gewachsen und konnte so für viele Menschen mit Behinderung ein Zuhause sein. Ich weiß, dass in der Zukunft immer wieder Veränderungen bewältigt werden müssen. Doch ich bin zuversichtlich, dass es gelingen kann, gerade weil Christus in unseren Herzen lebt. Ich danke allen Mitarbeitenden, besonders dem Vorstand Herrn Gebhardt, für ihren Dienst und allen, die im Verein oder als Freunde die Arbeit unterstützen. Möge Gott in offene Herzen einziehen, die Gedanken bestimmen und die Arbeit zur Freude und zum Wohl unserer Bewohner gelingen. Gottes Segen für alle!

Ihr Christian Beuchel, Superintendent

Grußwort des Vorstandes



Liebe Freundinnen und Freunde des Diest-Hofes!



Ich danke Herrn Superintendent Beuchel im Namen der ganzen großen Diest-Hof-Familie für sein langjähriges Engagement für den Diest-Hof. Sowohl als Pfarrer von Axien und als Schulpfarrer sowie als Superintendent des Kirchenkreises und Vorsitzender des Vorstandes bzw. des Kuratoriums hat er den Diest-Hof maßgeblich unterstützt, gefördert und geprägt.

Dafür danken wir von Herzen und wünschen ihm als Rektor des Diakoniewerkes Halle Gottes Segen und seine gute Begleitung.

Jetzt befinden wir uns schon mitten im Baugeschehen des 2. Bauabschnittes der Tagesförderung im ehemaligen Stallgebäude. Dort entstehen weitere 3 Gruppenräume sowie Räume für das Personal, einschließlich Sanitär- und Nebenräume. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf 670.000,00 Euro. Die Baumaßnahme wurde wieder mit einer Feierstunde und Andacht begonnen.

Aktuell schließen wir die Planungen für den im nächsten Jahr durchzuführenden Umbau unserer Scheune zu Räumen gemeinsamer Tagesförderung ab. Die entstehenden beiden Gruppenräume können durch Öffnung einer beweglichen Trennwand für eine gemeinsame Tagesförderung oder Veranstaltungen genutzt werden. Über den Baufortschritt werden wir in den nächsten Freundesbriefen berichten. Für die Zukunft planen wir eine Kooperation mit dem Diakoniewerk Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen. So wollen wir gemeinsam die weitere Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes vorbereiten.

Die Arbeitsgruppe Adventsmarkt hat die Planungen für den diesjährigen Adventsmarkt abgeschlossen. Jetzt befinden sich alle Bereiche des Diest-Hofes in den Vorbereitungen des Festes. Der Bläserchor der Kirchengemeinde Schweinitz und der Gemischte Chor aus Elster werden uns wieder mit Adventsmusik erfreuen. Im Neubau der Tagesförderung wird wieder ein Schattentheater aufgeführt.

Viele Stände und Mitmachangebote werden den Adventsmarkt bereichern. Für Speisen und Getränke wird reichlich gesorgt. Das Einladungsplakat finden Sie am Schluss dieses Briefes.

Seit dem letzten Freundesbrief ist auf dem Diest-Hof wieder viel passiert. Einiges davon finden Sie in Wort und Bild. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Vielen Dank für alle Hilfe und Unterstützung. Ich grüße Sie – auch im Namen des Kuratoriums – herzlich vom Diest-Hof und wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2019 – vor allem Gesundheit und Gottes Schutz und Segen.

Ihr Andreas Gebhardt



Rückblick auf das Sommerfest 2018



Das Sommerfest stand unter dem Motto „Lach mal wieder“. Der musikalische Auftakt wurde wieder vom Seydaer Spielmannszug gestaltet. Die Begrüßung stand ganz im Zeichen des 135jährigen Gründungsjubiläums des Diest-Hofes. Die Theatergruppe „AugustinusDiestler“ führten das Stück „Das verkaufte Lachen“ auf. Kreiskantor Michael Weigert hielt eine musikalische Andacht an der sich auch die Theatergruppe und der Circus Bombastico beteiligten – immer im Mittelpunkt das Thema „Lach mal wieder“, das sich auch im eigens von Werner Srugies geschriebenen Sommerfestlied widerspiegelte. Die weitere kulturelle Gestaltung des Festes erfolgte u.a. durch die Blaskapelle „Krach“, die Musikband der „Elsterwerkstätten“ aus Herzberg, die Trommelgruppe des Diest-Hofes, einer Vorstellung des Circus Bombastico – unter Beteiligung von Bewohnern und Mitarbeitenden des Diest-Hofes, die Klezmer-Band „Blaue Stunde“ sowie Disco-Tanzmusik mit Susi und Werner am Abend. Viele Händler, Gewerbetreibende, Mitmachangebote und ein Kinderflohmarkt trugen zum Gelingen des Festes bei. Besonders hervorzuheben ist, dass wieder Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Jessen-Nord – gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Wienigk den Kaffeeauschank übernommen haben. Allen Beteiligten und Helfern sei herzlich gedankt.



Mitgestaltung des Festumzuges zum Schul- und Heimatfest „750 Jahre Seyda“



Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Diest-Hof aktiv am Festumzug des Schul- und Heimatfestes in Seyda. Wer nicht mitlaufen konnte, applaudierte wieder am Straßenrand. Die Trommelgruppe hatte im weiteren Festprogramm noch einen Programmpunkt gestaltet Seniorennachmittag.

Achtung, Datenschutz!



Dieses Thema ist momentan einfach allgegenwärtig. Jeder weiß dazu etwas zu sagen, aber niemand kann genau sagen welche Ausmaße dieses Thema für uns alle im privaten und beruflichen Leben haben wird.

Auch für Einrichtungen wie den Diest-Hof spielt es eine große Rolle in welchem rechtlichen Rahmen man sich bewegen kann und sollte.

Deshalb lud die Diakonie Mitteldeutschland zu einem Treffen vom Fachausschuss-Wohnen mit Bewohnerbeiräten in die Kluststiftung in Schneidlingen ein. In einer etwas kühlen Turnhalle (Heizung defekt) wurden wir in einer sehr offenen und warmen Atmo-

sphäre empfangen. Tobias Haink, Mitglied im Bewohnerbeirat, hat an diesem Treffen teilgenommen, um zusammen mit andern Bewohnerbeiratsmitgliedern das Thema Datenschutz zu erörtern.

In verschiedenen Workshops wurde besprochen, wie in den einzelnen Einrichtungen mit Daten in Form von Fotos, Namen, Bekanntmachungen usw. umgegangen wird. Viele Fragen kamen auf. Ist es im rechtlichen Rahmen, wenn eine Collage mit Urlaubsfotos aushängt? Darf ein Geburtstagskalender für alle einsehbar sein? Sollte bei einem visuellen Dienstplan der Name des Mitarbeiters lieber weggelassen werden? Wie ist das mit den Fotos der Bewohner mit Namen an den Zimmertüren, oder den Anwesenheitstafeln? Wie sieht es mit den personenbezogenen und medizinischen Daten aus? An wen dürfen überhaupt Informationen weitergegeben werden?

Dieses Treffen hat gezeigt, wie wichtig es ist sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, und wie förderlich es ist in solch einem Rahmen einen gemeinsamen Austausch durchzuführen.

Tobias Haink (Bewohnerbeirat)

Susann Wilczynski (Begleiterin Bewohnerbeirat)



Eine tierische Begegnung



Unser Spaziergang führte uns an einem schönen Spätsommervormittag zum Seydaer Park am Schützenhaus.

Wir konnten kaum glauben was wir dort sahen. Auf der Wiese gleich neben dem Gehweg standen angepflockt zwei große Kamele. Ganz nah gingen wir an ihnen vorbei und sie schauten uns genauso neugierig an, wie wir sie. So eine seltene Begegnung muss man natürlich auf ein paar Fotos festhalten.

Auf unserem Rückweg zum Diest-Hof klärte sich auf, wo die Kamele hingehörten.

Der Zirkus „Hermann Renz“ kündigte auf Plakaten sein zweitägiges Gastspiel an.



*Ein Beitrag von Max, Tino, Petra
aufgeschrieben von Jacqueline Schindler-Bösigk,
Tagesförderung „Grünes Haus“*

Den Diest-Hof und seine Bewohner endlich einmal „live“ erleben



Am 21. Juni 2018 fand erstmalig ein Projekttag mit Religionsschülern der 8. Klasse des Jessener Gymnasiums statt.

Bisher hatten die Schüler den Diest-Hof und seine Bewohner, während des Unterrichts, nur in der Theorie kennengelernt. An diesem Tag konnten die Schüler nun in Gruppenarbeit endlich einmal das Leben- und Beschäftigungsumfeld der Bewohner live mit- und erleben.

Das Feedback nach dem gemeinsam verbrachten Tag fiel durchweg positiv aus. Die Plakate die danach im Unterricht entstanden sind wurden den Bewohnern zur Erinnerung überreicht. Wir alle freuen uns schon auf den nächsten Projekttag mit dem Gymnasium Jessen.

Mitarbeiter der Tagesförderung „Grünes Haus“

Wir schnitzen Kürbisse



Auf meinem Weg zum Diest-Hof sah ich in vielen Gärten Kürbisse in den verschiedensten Formen und Farben und bekam große Lust, gemeinsam mit unseren Bewohnern, lustige Gesichter zu schnitzen. Also wurden 2 Kürbisse besorgt. Mit Messer, einem großen Löffel und interessierten Bewohnern versammelten wir uns im Speiseraum und los ging's. Zum Aushöhlen der Kürbisse brauchten wir viel Kraft und zum Schnitzen der Gesichter Feingefühl.

Das Ergebnis waren 2 wirklich gutaussehende Kürbisschnitzgesichter.



C. Kornath, Haus am Teich

Schattenspieltheater auf dem Diest-Hof

Der Raum wird dunkel. Musik ertönt. Langsam wird es heller. Ein Haus ist zu sehen. Gegenüber ein Baum. Die Sonne scheint. Personen treten auf. Schablonenartig – als Schatten.

Und schon sind wir „drin“ – in einem Schattentheater und in der Geschichte, die uns mit Schattenfiguren erzählt wird. Es ist faszinierend – dieses Spiel mit Licht und Schatten. Märchen oder Geschichten, die wir schon kennen, eröffnen uns neue Sichtweisen. Zum gesprochenen Wort das entsprechende Bild. Ruhig, klar und deutlich ist das was wir sehen. Diejenigen, die voriges Jahr auf dem Diest-Hof ein Schattentheaterstück erlebt haben, können dies bestätigen.

Es ist schön, dass Bewohner, Mitarbeiter und Besucher „St. Martin“, „Sterntaler“ oder „Die Weihnachtsgeschichte“ erleben können.

Nur – eines ist dem Diest-Hof äußerst wichtig: die Spieler/ Mitspieler sind Bewohner. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigungen dieses Erlebnis; Menschen denen oftmals wenig zugetraut wird. Und das ist das Schöne am Schattenspiel – die Spieler treten in den Hintergrund: es interessiert die Geschichte und die Atmosphäre; nicht, ob die Spieler „behindert“ sind oder nicht.

Menschen die es oftmals gewohnt sind, dass etwas für sie getan wird – diese Personen machen etwas für andere. Durch Applaus wird diese Leistung entsprechend gewürdigt – weil sie gut und angemessen ist.

Aus „Nehmende“ werden „Gebende“ – etwas, das die Persönlichkeit dieser Personen bereichert und ganz einfach zum Leben dazu gehört. Und es bereichert auch den Diest-Hof.

Nächste Vorstellungen: **Adventsmarkt 7. Dezember 2018**

„Sterntaler“ 17.30 Uhr
„Die Weihnachtsgeschichte“ 19.00 Uhr

Werner Srugies, Freizeitgestaltung

Ein Bereich zieht um!

Der Außenwohnbereich, ist ein Bereich mit sehr vielen und großen Veränderungen innerhalb der letzten drei Jahre. Auf den ersten Blick betrachtet sind es Veränderungen, die sich für den Diest-Hof zukunftsfruchtig und vielversprechend darstellen. Viele neue kleine Wohngruppen mit WG-Charakter sind mit aufwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten entstanden. Die kleinen Wohnbereiche sind über den ganzen Diest-Hof, mal in einem Einfamilienhaus, mal im ausgebauten Dachgeschoss, oder im ehemaligen Verwaltungsbereich entstanden.

Das schnelle „Wachsen“ des Bereiches hatte aber auch Nachteile im Zusammenleben einzelner Wohngruppen. Bedingt durch teilweise sehr unterschiedliche Hilfebedarfe und unterschiedlichste Vorstellungen vom gemeinsamen Zusammenleben in solch kleinen Gruppen kam es zu immer wiederkehrenden Konfliktsituationen. Nach monatelangen Überlegungen und Befragungen der Bewohner stand fest, dass ein Umzug und somit eine Neuaufstellung der Wohngruppen eine Perspektive für ein harmonischeres Zusammenleben sein würde.

Um allen Bewohnern, soweit es möglich ist, gerecht werden zu können, hatten wir nun die Mammutaufgabe zehn Umzüge in fünf Wohngruppen an einem Tag zu bewältigen. Beflügelt von der Vorstellung positive und langanhaltende Veränderungen für viele Bewohner bewirken zu können hat das kleine Team des Außenwohnbereiches das Unmögliche möglich gemacht. Nach einem wirklich kräfteaubenden Umzug mit kleineren Blessuren und großem Muskelkater Tags darauf war es geschafft. Jetzt heißt es abwarten und beobachten, wie sich der Alltag in den neu aufgestellten Gruppen gestalten wird.

Was ich aber jetzt schon sagen kann ist, dass viele Bewohner dankbar über ihre neue Wohnsituation sind, auch in dem Wissen, dass ihre Sorgen und Probleme ernst genommen werden.

Diesen Beitrag möchte ich nutzen, um meinem Team meinen großen Dank dafür auszusprechen, dass sie mit ihrem Einsatz und den vielen Überlegungen im Vorfeld, dieses Vorhaben erst ermöglicht haben.

Ein Dankeschön auch an die Hausmeister, die uns mit schwerem Gerät und vielen handwerklichen Tätigkeiten unterstützt haben.

Susann Wilczynski, Hausleitung Bereich Außenwohnen



Praktikanten (-innen) im Einsatz



Gemeinsame Spaziergänge

Immer wieder freuen wir uns, wenn Praktikanten/-innen aus den verschiedensten pflegerischen und erzieherischen Berufsfeldern sich dafür entscheiden, ihre Praktikumszeit bei uns auf dem Diest-Hof zu verbringen.

Mit neuen Ideen und frischem Wind bereichern sie oft unsere tägliche Arbeit und sammeln im Austausch Erfahrungen in den unterschiedlichen lebenspraktischen Bereichen.



Gemeinsame Bastelarbeiten

Sophie Friedrich, Alte Gärtnerei

Termine/ Veranstaltungen 2019



Spendenaufruf

Wir rufen wieder zu Spenden für unsere Tagesförderung auf – jetzt für den Umbau/Sanierung der Scheune zu Gruppenräumen gemeinsamer Tagesförderung. Im Rahmen dieses Umbaus entstehen auch eine Trainingsküche und Sanitär- und Nebenräume. Wir bitten um Ihre Spende.



Kontakt

Tel.: 035387 7010
Fax: 035387 42268

Email: info@diest-hof.de
Internet: www.diest-hof.de

Diakonie 
Diest-Hof Seyda

Impressum:
Diakonische Einrichtung für erwachsene Menschen mit vorwiegend geistiger und geistiger und mehrfacher Behinderung

OT Seyda
Glücksburger Str. 7
06917 Jessen (Elster)
Träger:
Diakoniewerk „Gustav von Diest“
Seyda/ Jessen e.V.

Kuratoriumsvorsitzender:
Superintendent Christian Beuchel

Vorstand:
Diakon Andreas Gebhardt

Bankverbindungen des Diest-Hofes

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE97 8102 0500 0004 4757 00
BIC: BFSWDE33MAG

Sparkasse Wittenberg

IBAN: DE73 8055 0101 0000 1604 31
BIC: NOLADE21WBL

Vereinsmitgliedschaft

Möchten Sie uns als Mitglied des Diakoniewerkes „Gustav von Diest“ Seyda/Jessen e.V. unterstützen? Informationen finden Sie unter www.diest-hof.de. Gern informieren wir Sie auch in der Einrichtung. Anfragen/ Terminabsprachen bitte unter Tel.: 035387/ 7010

Advent, Zeit der Stille und Besinnung...



... in diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein.

Adventsmarkt

07. Dezember 2018 ab 17.00 Uhr